

## Trennung und Begeisterung

Fast drei Monate voller Trennungen und Einschränkungen liegen hinter uns. So, wie sie jetzt ist, kennen wir unsere Welt nicht. Beispielsweise ist ausgerechnet der Verzicht auf den Besuch unserer Eltern und Großeltern und insbesondere von Heimbewohnern zum Ausdruck echter Liebe und Fürsorge geworden. Aber es fühlt sich falsch und nicht gut an, einander nicht treffen und umarmen zu dürfen.

Wann das ganz normale Leben wohl wieder zurückkehrt? Wir wissen es nicht. Uns selbst wenn - wir werden verändert aus der Krise herauskommen. Es wird nicht alles wieder ganz genau so, wie es immer war.

Nun beginnt dieser Juni mit dem Pfingstfest. Pfingsten ist ein Freudenfest. Kirchengeburtstag. Ein Fest der Gemeinschaft und voll Begeisterung: Die Bibel erzählt davon, dass auf Menschen, die sich nicht kannten und auch sprachlich nicht verstehen konnten, einige Wochen nach Jesu Auferstehung und Himmelfahrt „der Funke übersprang“: Gott wirkt in und durch Menschen. Aus Getrennten und Fremden werden Fröhliche und Begeisterte, die sich miteinander begeistern und die miteinander feiern können.

Ich denke, darauf kommt es jetzt an: Dass wir auch in Krisenzeiten Gott an unserer Seite wissen.

Die Krise wird wieder vorübergehen. Und wir werden wieder miteinander feiern. Und dabei mehr wissen als je zuvor, wie wichtig und schön es ist, einander zu haben und in Kontakt bleiben zu können.

(Derik Mennrich, Bundespolizei-Oberpfarrer in Hannover)